



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Thomas Huber, Eric Beißwenger, Steffen Vogel, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Alexander Flierl, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Martin Huber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Klaus Steiner, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/15780, 18/17199

Attraktivere Rahmenbedingungen für Freiwilligendienste

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, die Rahmenbedingungen für die Freiwilligendienste noch attraktiver zu gestalten und die Anzahl der Plätze für die Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Bundesfreiwilligendienst zu erhöhen. Dabei soll zum einen berücksichtigt werden, dass freiwilliges Engagement für die Gesellschaft stärker honoriert und anerkannt wird. Zum anderen sollen die Freiwilligendienste für Menschen mit besonderen Lebensumständen, Behinderungen und anderen schwierigen Voraussetzungen erleichtert werden können.

Darüber hinaus soll sich die Staatsregierung für die Einführung eines umfassenden „Gesellschafts-“ oder „Bürgerjahres“ einsetzen. Dessen Ausgestaltung soll in einem breiten, gesamtgesellschaftlichen Dialog entwickelt werden.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident